

Presseinformation

18. Januar 2018

Einladung zum Pressegespräch zur Ausstellung

„Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“ des M:AI NRW in Essen

Die Frage nach attraktivem, bezahlbarem Wohnraum stellt sich auch im Ruhrgebiet. Dabei stehen der Umgang mit dem Wohnungsbestand, die Möglichkeit zur Ausweisung neuer urbaner Wohngebiete und die veränderten Erwartungen an Wohnraum in enger Verbindung miteinander. Was muss geförderter und bezahlbarer Wohnungsbau im Ruhrgebiet heute leisten? Dies ist ebenfalls an vielen anderen Orten in NRW und Deutschland ein Thema, wo bezahlbare Wohnungen fehlen.

Das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW (M:AI) wirft mit der Ausstellung „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“ einen umfangreichen Blick auf die Facetten des Wohnens. Ausstellungsort ist von 1. Februar bis 4. März 2018 das Gelände des UNESCO-Welterbes Zollverein in Essen.

Das M:AI lädt am Dienstag, 30. Januar, um 11 Uhr ein zum Pressegespräch zur Ausstellung „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“.

Teilnehmer sind: Dr. Jan Heinisch (Staatssekretär des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen), Melanie Kloth (Leiterin Wohnungsmarktbeobachtung und Strategie der NRW.BANK), Markus Lehrmann (Geschäftsführer der Architektenkammer NRW), Alexander Rychter (Verbandsdirektor VdW Rheinland Westfalen) und Ursula Kleefisch-Jobst (Generalkuratorin des M:AI). Nach dem Gespräch gibt es die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die Ausstellung sowie für Fotos.

In der Ausstellung sind fünf begehbare, aus der Form gedrehte Häuser zu sehen, in denen die folgenden Themen erläutert werden: „Küche. Diele. Bad“, „Die Akteure“, „Recht auf Wohnen“, „Das Haus“ und „Wohngebiete“. Es geht um die Geschichte des sozialen Wohnungsbaus und den gesellschaftlichen Wandel des Wohnens, um die am Wohnungsbau beteiligten Personen und Institutionen, um die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, das Wachstum der Städte und Siedlungen. Zehn internationale Wohnungsbauten veranschaulichen gelungene aktuelle Lösungen. Zusätzlich stellt die Architektenkammer NRW in einem Sondermodul die 20 Thesen ihres Aufrufs zu Urbanität und Dichte „Stadt wollen“ vor, die zum Nachdenken über das Bild und Wesen der Stadt von morgen anregen sollen. „Alle wollen wohnen“ verdeutlicht: Bezahlbares Wohnen ist eine große gesellschaftliche Herausforderung.

Pressegespräch „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“

Termin: Dienstag, 30. Januar, 11 Uhr

Ort: UNESCO-Welterbe Zollverein, Gelsenkirchener Straße 181, 43509 Essen;
Schacht 12, Halle 5, (Parken: Parkplatz A2)

**Wir bitten um Rückmeldung zur Teilnahme am Pressegespräch bis
Freitag, 26.1.2018, 14 Uhr unter: wohnen@masch-media.de**

Ausstellung „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“

Ort: UNESCO-Welterbe Zollverein, Gelsenkirchener Straße 181, 43509 Essen;
Schacht 12, Halle 5, (Parken: Parkplatz A2)

Laufzeit: 1. Februar bis 4. März 2018

Öffnungszeiten: Mo – So, 10 – 18 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 31. Januar 2018, 18.30 Uhr (Anmeldung: info@mai.nrw.de)

Kuratoren: Ursula Kleefisch-Jobst, Peter Köddermann, Karen Jung, M:AI

Ausstellungsarchitektur: n/ t/ k/ nowakteufelknyrim GmbH

Spielorte bisher: Köln, Clouth-Gelände (2016); Düsseldorf, Landtag NRW (2017)

> **www.mai.nrw.de/wohnen** #wohnenwollen

Begleitveranstaltung „Neue Qualitäten im geförderten Wohnungsbau“

Mittwoch, 7. Februar 2018, 18.30 Uhr

Ein Diskussionsabend mit: Ernst Uhing (Präsident der Architektenkammer NRW), Kay Noell (Referatsleiter Experimenteller Wohnungsbau/ Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW), Xander Vermeulen Windsant (XVW Architectuur, Preisträger des Mies van der Rohe Award 2017) und Ursula Kleefisch-Jobst, Generalkuratorin des M:AI.

> Anmeldung unter: info@mai.nrw.de

Katalog zur Ausstellung:

Im Jovis Verlag ist 2017 die umfangreiche begleitende Publikation „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“ erschienen. Sie (ISBN 978-3-86859-474-4) ist im Rahmen der Ausstellung erhältlich für den Sonderpreis von 29 Euro über das M:AI (info@mai.nrw.de) oder direkt in der Ausstellung.

Gefördert durch die Projektpartner:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen; NRW.BANK; Architektenkammer Nordrhein-Westfalen; Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen

Partner vor Ort: Stiftung Zollverein

Weitere Informationen

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Timo Klippstein / Kommunikation
Leithestraße 33
45886 Gelsenkirchen
0209 925 78 22
t.klippstein@mai.nrw.de
www.mai.nrw.de/presse

Pressekontakt

MaschMedia

Marcus Schütte
Max-Planck-Ring 56
46049 Oberhausen
0208 828 77 60 1
schuette@masch-media.de
www.masch-media.de

M:AI – Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Immer vor Ort, nie am selben

Das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, gegründet 2005, widmet sich aktuellen baukulturellen Themen, fokussiert auf Ausstellungen. Es hat keine eigenen Museumsräume, für jedes Thema entwickelt es ein eigenes Konzept – passend zum jeweiligen Ausstellungsort. Diese Form eines mobilen Museums ist weltweit einzigartig. Oft finden die Ausstellungen in Gebäuden statt, die einen direkten Bezug zum Thema haben – und das Ausstellungsgebäude wird so selbst zum anschaulichsten und größten Exponat. Die Projekte des M:AI sind Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020.